

Freiarbeit / Eigenverantwortliches Arbeiten

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	20.11.2018
Verwendeter Fragebogen:	Freiarbeit / Eigenverantwortliches Arbeiten
Per Zugangscode eingeladene Befragte:	40
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	40
Vollständig beantwortete Fragebogen:	24
Rücklaufquote:	60,0%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	60,0%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
1.1 - Schülerinnen und Schüler persönlich zu unterstützen und zu beraten	3,6	3.4 - die Arbeitsumgebung	1,9
1.2 - auch den Lernenden Verantwortung für ihr Lernen zu überlassen	3,5	3.5 - mehrere Tätigkeiten zur selben Zeit ausführen zu müssen	2,2
1.4 - Schülerinnen und Schüler einmal anders zu erleben	3,5	3.6 - Prüfungsgespräche nehmen Zeit für Beratung	2,7
2.2 - Motivierte Schüler, die gerne arbeiten	3,5	2.5 - Die Motivation der Schüler ist groß	2,7
3.7 - Der Korrekturaufwand ist groß	3,3	3.3 - Unruhe der Schüler und Schülerinnen / Disziplin	2,7

Detailergebnisse

1 - Während der Freiarbeit empfinde ich als angenehm:

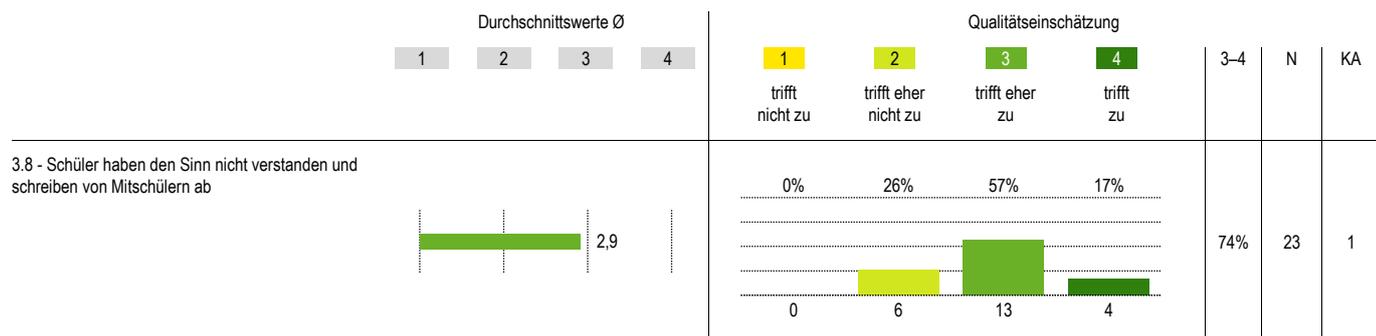
	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Schülerinnen und Schüler persönlich zu unterstützen und zu beraten					4%	0%	29%	67%	96%	24	0
1.2 - auch den Lernenden Verantwortung für ihr Lernen zu überlassen					0%	8%	29%	63%	92%	24	0
1.3 - das entspannte Arbeitsklima					4%	13%	42%	42%	83%	24	0
1.4 - Schülerinnen und Schüler einmal anders zu erleben					0%	13%	25%	63%	88%	24	0

2 - Positive Aspekte dieser Unterrichtsform sind für mich:

	Durchschnittswerte \bar{x}				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Die Möglichkeit Schüler zu fördern					0%	21%	38%	42%	79%	24	0
2.2 - Motivierte Schüler, die gerne arbeiten					0%	4%	46%	50%	96%	24	0
2.3 - Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen (Selbständigkeit, Teamfähigkeit)					4%	17%	39%	39%	78%	23	1
2.4 - Einzelne Bereiche, die im Unterricht zu kurz kommen, werden durch eine Mappe vertieft					8%	13%	46%	33%	79%	24	0
2.5 - Die Motivation der Schüler ist groß					0%	33%	63%	4%	67%	24	0
2.6 - Die erstellten Materialmappen					4%	22%	65%	9%	74%	23	1
2.7 - Die gute Akzeptanz der Mappen bei den Schülern					0%	13%	79%	8%	88%	24	0

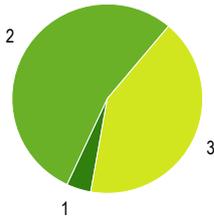
3 - Folgende Probleme erschweren den Arbeitsablauf:

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - nicht vorhandene / "verschwundene" Unterlagen					9%	30%	39%	22%	61%	23	1
3.2 - nicht funktionierende Technik					0%	25%	38%	38%	75%	24	0
3.3 - Unruhe der Schüler und Schülerinnen / Disziplin					4%	50%	17%	29%	46%	24	0
3.4 - die Arbeitsumgebung					25%	63%	13%	0%	12%	24	0
3.5 - mehrere Tätigkeiten zur selben Zeit ausführen zu müssen					17%	54%	25%	4%	29%	24	0
3.6 - Prüfungsgespräche nehmen Zeit für Beratung					13%	30%	35%	22%	57%	23	1
3.7 - Der Korrekturaufwand ist groß					0%	9%	52%	39%	91%	23	1



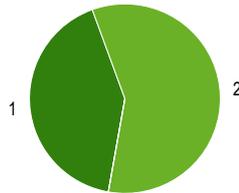
Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

5 - einen 3 Stunden Block finde ich



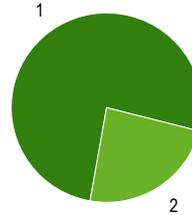
1	ideal	4%	1
2	angemessen	54%	13
3	anstrengend	42%	10
Nennungen (N)			24

6 - Die Besetzung der EVA Blöcke mit drei Lehrpersonen finde ich



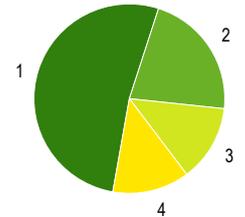
1	ideal	42%	10
2	angemessen	58%	14
3	zu viel	0%	0
Nennungen (N)			24

7 - Wann sollte EVA im Stundenplan eingebettet sein?



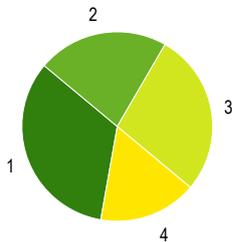
1	am Vormittag nach der Pause	76%	16
2	am Nachmittag	24%	5
Nennungen (N)			21
Keine Angaben (KA)			3

8 - Welche Rolle/Bedeutung in Deiner Fachbewertung misst Du der Bewertung der Mappen zu?



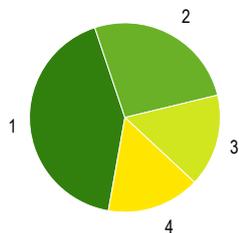
1	100%	52%	12
2	50%	22%	5
3	25%	13%	3
4	andere	13%	3
Nennungen (N)			23
Keine Angaben (KA)			1

9 - Welche Rolle spielt die Verbesserung?



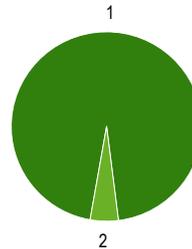
1	100%	33%	6
2	50%	22%	4
3	25%	28%	5
4	andere	17%	3
Nennungen (N)			18
Keine Angaben (KA)			6

10 - Welche Rolle spielt das Gespräch?



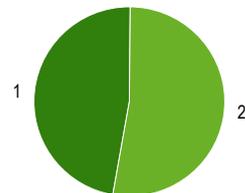
1	100%	42%	8
2	50%	26%	5
3	25%	16%	3
4	andere	16%	3
Nennungen (N)			19
Keine Angaben (KA)			5

11 - Sind Steinbruchmappen Deiner Meinung nach sinnvoll / gewinnbringend?



1	ja	95%	20
2	nein	5%	1
Nennungen (N)			21
Keine Angaben (KA)			3

12 - Soll EVA nach dem bestehenden Modell in der 2. Klasse fortgeführt werden, oder ein neues Modell entwickelt werden?



1	wie bisher fortführen	47%	9
2	neues Modell	53%	10
Nennungen (N)			19
Keine Angaben (KA)			5

Antworten auf offene Fragen

4 - Folgende Aspekte sollten verbessert werden – nehmt euch bitte Zeit für Anregungen

Diese Frage haben 17 von 24 Befragten beantwortet.

Antwort 1

- nie weniger als drei Lehrpersonen als Berater/Aufsicht - einzelne Fächer haben sich einfach verabschiedet, ohne dass dies in den EVA-Teams besprochen wurde - Folge: mehr Korrekturen für die Verbliebenen - Aktualisierung der Mappen bzw. Neugestaltung von Mappen bleibt auf der Strecke - dem Engagement der Lehrpersonen überlassen, da keinerlei Vergütung für diese Tätigkeiten vorgesehen

Antwort 2

- weniger Internet, mehr Bücher und praktische Übungen

Antwort 3

3 Stunden konzentriertes Arbeiten überfordert die Schüler

Antwort 4

3-Stunden-Block zu lang, evtl. auf 2 Stunden reduzieren oder auf 2x2 Stunden zurückkehren Arbeitsaufträge am Computer reduzieren oder genau spezifizieren, da dabei oft Zeit verschwendet wird (Ablenkung)

Antwort 5

alle LP sollten das projekt ernst nehmen, und sich nicht irgendwo verstecken und die Zeit anderweitig zu nutzen und zu korrigieren oder vorbereiten. Mehr Kontrolle und Ordnung. funktionierende Technik

Antwort 6

Am Ende des 2. Semesters sinkt die Motivation bei den Schülern der 2. Klasse.(ab April) ev. ein zweiter EDV-Block ev. Fördermappen für gute Schüler ev. Aufholmappen für Schüler mit Schwierigkeiten in best. Fächern

Antwort 7

Bewertung

Antwort 8

Das EVA-Projekt ist veraltet und braucht dringend frischen Wind! Entweder es wird vollständig umgekrempelt, d.h. neue Form des offenen Lernens (es gibt sehr gute Beispiele an anderen Schulen!) ansonsten ist es zum Sterben verurteilt! ;Meiner Meinung nach sollten wir einen ganz neuen Weg einschlagen, weg von den Mappen, die teilweise uralt sind (Textbeispiele aus 1998) und etwas ganz Neues machen, damit steigt die Motivation der Lehrpersonen, das das Hauptproblem darstellt!!! Beispiel: 5 Projektstage über das Jahr verteilt, für jede Klasse ein Lehrerteam, alle Fächer mit einbeziehen, auch Sport und Religion!!! Hat sich an anderen Schulen bereits bewährt!

Antwort 9

Die Arbeitsmappen sollten manchmal erneuert und überarbeitet werden, wenn möglich auf der Basis einer Übereinkunft in der Fachgruppe, wer sich welcher Mappen annimmt. Die Technik (Cd-Spieler, etc.) muss einwandfrei funktionieren, weil es oft nicht die Möglichkeit gibt, solche Probleme während der Unterrichtszeit zu beheben.

Antwort 10

Die Ordnung der Mappen nach Klassen vom Vorjahr.

Antwort 11

Freie Themen Projektarbeit

Antwort 12

Lehrpersonen sollen für Ruhe während der EVA- Stunden sorgen und sich nicht mit anderen Dingen beschäftigen; es wäre schön, wirklich Fächer übergreifende Mappen zu erstellen;

Antwort 13

Mappen aktualisieren

Antwort 14

Mappen regelmäßig überprüfen Besonders gute Arbeiten hervorheben, indem sie der Klasse vorgestellt werden größeren Wert auf Form und Sauberkeit legen in allen Fächern die Grammatik und Rechtschreibung beachten Die selbständige Arbeitsweise weiter ausbauen, vor allem in der zweiten Klasse

Antwort 15

Nur zwei schueler am pc in der Bibliothek wäre sinnvoll

Antwort 16

Technik

Antwort 17

Unruhe der Schüler und Schülerinnen und Disziplin

13 - Bitte bringe Deine Ideen zu einem neuen Modell ein – Formulieren Sie hier Ihre Frage.

Diese Frage haben 12 von 24 Befragten beantwortet.

Antwort 1

- auf zwei Wochenstunden reduzieren -nur Steinbruchmappen/von Schülern selbst erstellte Mappen oder -einzelne Projekte, wie wir sie in der dritten Klasse vor einigen Jahren hatten

Antwort 2

ein Projekt, das, wie in der dritten Klasse, fächerübergreifend eine Woche lang (aufeinanderfolgende Tage) behandelt wird und deren Ergebnisse dann am ende des Schuljahres oder am ende des Semesters entweder in der Bibliothek ausgestellt oder präsentiert werden, sodass ein Ergebnis sichtbar ist. dabei sollten nicht nur Plakate sondern auch Kurzfilme, Interviews, eine PowerPoint, Photoreportage erstellt werden, sodass wirklich der Umgang mit medien und Recherchearbeit geübt werden.

Antwort 3

Eine PowerPoint Präsentation waere sinnvoller

Antwort 4

Fächerübergreifende Projektarbeit (mehrere Projekte, dabei Klasse aufteilen und in Kleingruppen arbeiten

Antwort 5

Ideal wäre ein großer Pool von Mappen, aus dem man die Aufgabenstellungen in Absprache mit den SuS aussuchen könnte, unter Berücksichtigung der individuellen Erfordernisse, Wünsche,...

Antwort 6

Könnte man die Schüler nicht mit dem Handy arbeiten lassen, um Staus in der Bibliothek zu vermeiden und sie zu einem ernsteren Umgang mit ihrem Lieblingsspielzeug anzuregen?

Antwort 7

Kurse/Vorbereitung für ECDL-Führerschein

Antwort 8

personalisierte Konzepte freie Themenwahl dem Schultyp entsprechend Leistungsgruppen Projektcharakter

Antwort 9

siehe Frage 4

Antwort 10

Siehe vorne...

Antwort 11

Statt Mappen Kleine Themenbereiche die der Schüler für sich auswählt (Mini Facharbeit)

Antwort 12

Steinbruchmappen in der 2. Klasse haben sich bewährt....

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>